

Open Space Konferenz am 16. und 17. Oktober 2006 in Magdeburg

Thema: GM – Chance oder Gefahr für geschlechtsbewusste Pädagogik?

Inhalte: GM ist Top Down Strategie; soll GM Mädchen- Jungenarbeit ersetzen oder unterstützen?

Genderkompetenz bringt Mädchen- und Jungenarbeit in Konkurrenz: Implementierung von Jungenarbeit auf Kosten der Mädchenarbeit?

Erfahrungen aus der offenen Mädchenarbeit: Genderkompetenz soll Mädchenarbeit ersetzen

- Paritätische Besetzung reicht nicht aus um geschlechtsbewusst zu arbeiten

Situation in SA: Entstehung des Kompetenzzentrum als Folge von GM

LAG Mädchenarbeit um Jungenperspektive ergänzen

Müsste aber auf solide finanzielle Basis gestellt werden

Ziele oder Wünsche der Teilnehmer/ Teilnehmerinnen (bzgl. Ihres Workshop-Themas):

Positive Sicht: geschlechtsbewusste Arbeit nicht mehr additiv, sondern „mittendrin – mainstream!“

Negative Sicht: Jugendhilfe wird formaljuristisch „gegendert“, ohne dass geschlechtsbewusst gearbeitet wird

Wunsch: Gendermainstreaming und geschlechtsbewusste Arbeit bereichern sich gegenseitig

Aus der offenen Mädchenarbeit: Genderkompetenz soll Mädchenarbeit ersetzen

Paritätische Besetzung reicht nicht aus, um geschlechterbewusst zu arbeiten.

Situation in Sachsen-Anhalt: Entstehung des Kompetenzzentrums als Folge von Gendermainstreaming

LAG Mädchenarbeit um Jungenperspektive ergänzen

Müsste aber auf solide finanzielle Basis gestellt werden

Maßnahmen oder Empfehlungen zur Erfüllung der Ziel und Wünsche:

- vielfältige Themen mit GK verbinden
- überparteiliche Akzeptanz
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. dieser Fachtag
- geschlechtsbezogene Stellenverteilung
- systematische Fortbildungsarbeit

→ Empfehlungen hierzu:

Vielfältige Themen mit Genderkompetenz verbinden

- z.B. geschlechtsbewusste Suchtprävention
- stärkerer Anreiz für Männer, daran teilzunehmen
- Genderkompetenz → kompetente Kooperation
- Kompetenzzentrum auf kommunaler Ebene installieren
- Offener Umgang mit Konkurrenz und Existenzängsten
- systematische Berücksichtigung anderer gesellschaftlicher Hierarchien / Unterschiede
- Mut zur Konstruktiven Diskussion

Einberufer/ Einberuferin:

Susanne Brandes (KEB Sachsen – Anhalt)

Mitwirkende der Arbeitsgruppe:

Susanne Brandes, Rene Lampe, Carsten Krause, Ralf Jänichen, Steven Dotzauer, Silke Kahl, Ines Kriegel, Edeltraud Schimansky, Hildegard Rode, Irena Schunke, Cathrin Kubrat, Marlen Maibaum, Melanie Kohlrusch